

TRIEBÖKONOMIEN DES ABENTEUERS

Das Abenteuer ist eine Matrix für Phantasieprozesse. Wer aufbricht, um es zu suchen, wird durch Wunschenergien gesteuert: durch das Begehren nach Macht und Eroberung, nach Reichtum oder sexueller Befriedigung. Die Erwartung des Unerwartbaren, die Herausforderung durch Zufall und Kontingenz, die Bewährung im Kampf mit einer fremden Welt sind Teil dieser libidinösen Ökonomie, die die ‚Lust am Abenteuer‘ als Form des Erlebens ausmacht.

Doch das Abenteuer ist nicht nur eine Erlebnisform, sondern eine Form des Erzählens. Wer Abenteuer erlebt, tut dies im Licht von bereits Erzähltem und noch zu Erzählendem. Und wer sie liest, steht ohnedies im Bann vieler Abenteuererzählungen. In welcher Weise sind Erzählen, Erleben und Begehren miteinander verbunden? Welche Rolle spielen dabei die Spannung und andere Faszinationsformen, die sich im abenteuerlichen Erzählen herausgebildet haben?

Die Tagung „Triebökonomien des Abenteuers“ bewegt sich um die libidinöse Verfassung bzw. Organisation des Abenteuers, das, was man im weitesten Sinne sein narratives Begehren nennen könnte: eine Konstellation von Erleben, Erzählen und Lesen, die sich kaum je scharf voneinander trennen lassen.

TRIEBÖKONOMIEN

DES ABENTEUERS

24.-25. Januar 2020

Jahrestagung der DFG-Forschungsgruppe
„Philologie des Abenteuers“

IBZ, Amalienstraße 38, München

Freitag, 24. Januar 2020

9:30-9:45 | Eröffnung und Einführung

Moderation: Inka Mülder-Bach

9:45-10:45 | Thomas Anz

Liebesabenteuer – Muster und Mechanismen
literarischer Emotionalisierung

10:45-11:45 | Susanne Lüdemann

„Hallräume hinter den Konsonanzen des
oberschichtigen Vokabulars“. Zu Arno Schmidts und
Hans Wollschlägers Theorie der (Trivial-)Literatur

Kaffee

12:15-13:15 | Nathalie Schuler

(A)symmetrien des Begehrens im antiken Roman

Mittagspause

Moderation: Michael Waltenberger

15:00-16:00 | Susanne Reichlin

Substitutionen und Verschiebungen. Ritterliche,
sexuelle und ökonomische „aubentür“ in
spätmittelalterlichen Kurzerzählungen.

16:00-17:00 | Bernhard Teuber

Triebökonomien des Abenteurers im altfranzösischen
und altoccitanischen Ritterroman – Figuren, Erzähler,
Bilder

18:00-19:30 | Abendvortrag: Claudia Ott

1001 Nacht: Der Anfang und das
glückliche Ende. Lesung und Vortrag

Moderation: Wolfram Ette

Samstag, 25. Januar 2020

Moderation: Riccardo Nicolosi

10:00 - 11:00 | Manuel Mühlbacher

Reflexion und Spannung. Unterbrochene
Handlungsfäden in Ariosts „Orlando furioso“

11:00-12:00 | Martin von Koppenfels

Was begehrt Don Quijote?

Kaffee

Moderation: Tobias Döring

12:30 - 13:30 | Katja Barthel

Affekt und Triebökonomie als narratives Sujet
und erzählerisches Problem im Romanwerk
August Bohses (1661-1740)

Mittagspause

Samstag, 25. Januar 2020

Moderation: Tobias Döring

15:00 - 16:00 | Wolfram Ette

Unendliche Spannung. Zu Poes „The Murders in the
Rue Morgue“

Moderation: Alexander Honold

16:00 - 17:00 | Elisabeth Hutter

Venus in Samt und Seide. Herrschaft und Erotik im
deutschen Kolonialroman

Kaffee

17:30 - 18:30 | Dominic Angeloch

„And down there [...] I had a feeling of release, of
adventure, which seems absurd when I look back“.
George Orwell in Englands und Frankreichs sozialer
Unterwelt

*

Veranstaltungsort:

IBZ, Amalienstraße 38

80799 München

Imu.de/philologie-des-abenteuers

